

Initiativantrag

der unterzeichneten Abgeordneten des Oberösterreichischen Landtags

betreffend

Zukunft Wirtschaftsstandort Oberösterreich

Gemäß § 25 Abs. 6 Oö. LGO 2009 wird dieser Antrag als dringlich bezeichnet.

Der Oö. Landtag möge beschließen

Resolution

Die Oö. Landesregierung wird aufgefordert, mit einer gemeinsamen Kraftanstrengung weitere intensive Maßnahmen zu setzen, die die Entwicklung des Wirtschaftsstandortes mit nachfolgender Zielsetzung positiv beeinflussen:

- Intensivierung des Standortmanagements: Der Fokus liegt hierbei auf der Flächensicherung, insbesondere von größeren Standorten um nationalen und internationalen Unternehmen den benötigten Raum zu geben.
- Chancen durch Digitalisierung: Festlegung des Zukunftsthemas Digitalisierung in strategischen Entwicklungs- und Förderprogrammen des Landes Oberösterreich sowie eine branchenübergreifende Schwerpunktsetzung.
- Förderung von Startups und Gründern: Die Weiterentwicklung einer oberösterreichischen Gründungsstrategie für technologiebasierte und wissensintensive Gründungen.
- Weitere Forcierung der aktiven Arbeitsmarktpolitik: Die mittel- und langfristige Ausrichtung der Initiativen muss den Herausforderungen entsprechend gesteuert werden um einen zielgerichteten Einsatz der Mittel zu gewährleisten.

Begründung

Wirtschaft und Arbeit befinden sich aktuell in einem der größten Transformationsprozesse seit jeher. Das Tempo der Entwicklung ist enorm und stellt die Gesellschaft vor große Herausforderungen. Die Potentiale sind beträchtlich, denn in kaum einer Epoche hat man sich so mit den Themen der Zukunft beschäftigt wie heute. Gerade für kleine und rohstoffarme Regionen ist es von besonderer Bedeutung, sich in diesem internationalen Umfeld gut auf-

zustellen um weiterhin in Zukunftsbranchen nicht nur Marktführer, sondern auch Innovationsführer zu sein.

Eine der Grundvoraussetzungen für erfolgreiche Unternehmen ist die Auswahl des richtigen Standorts. Oberösterreich ist bei der Ansiedelung von Unternehmen überregionalem und internationalem Wettbewerb ausgesetzt. Für kleinere Flächen gibt es hier bereits mit den INKOBAs eine sehr gute Möglichkeit die Bedürfnisse abzudecken. Bei der Nachfrage nach größeren Standorten gibt es Verbesserungspotential. Die Optimierung des Standortmanagements und der entsprechenden Flächensicherung stellen Schwerpunkte dar um einerseits Arbeitsplätze nach Oberösterreich zu holen und andererseits Arbeitsplätze in Oberösterreich zu sichern.

Eines der großen Zukunftsthemen ist die Digitalisierung. Durch sie ergeben sich sowohl für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer als auch für Unternehmen großen Chancen, aber auch Risiken. Die Digitalisierung kommt unaufhaltsam auf uns zu und lässt sich nicht bremsen. Deshalb ist es zwingend notwendig, sich rasch damit auseinanderzusetzen um die sich bietenden Potentiale zu nutzen. Die Basis für eine umfassende Digitalisierung ist die flächendeckende Ausstattung mit NGA (Next Generation Access) Breitbandtechnologie.

Gerade die oberösterreichische Wirtschaftsstruktur ist geprägt von kleinen und mittelständischen Unternehmen, die einen wesentlichen Einfluss auf Arbeitsplätze in den Regionen haben. Besonders die 4.500 jährlichen Unternehmensgründungen nehmen in Oberösterreich eine zentrale Rolle - nicht nur bei der Schaffung von Arbeitsplätzen - ein. Die Entwicklungsmöglichkeiten im Bereich der technologieorientierten und wissensintensiven Startups sind in Oberösterreich optimal. Um den Startups in den Phasen der Unternehmensgründung und -entwicklung die individuell notwendigen Hilfestellungen und Impulse zu geben, ist eine Gründerstrategie notwendig.

Aktuell fehlen laut Prognose des OÖ Fachkräftemonitors bis zum Jahr 2020 rund 37.000 Fachkräfte in Oberösterreich. Um diese Lücke zu schließen bedarf es weitreichender Initiativen im Bereich Bildung, sowie Aus-, Weiter-, und Auf-Qualifizierung, damit einerseits den Betrieben die benötigten Fachkräfte zur Verfügung stehen und andererseits der steigenden Arbeitslosigkeit entgegengewirkt werden kann.

Linz, am 15. November 2016

(Anm.: ÖVP-Fraktion)

Hummer, Raffelsberger, Weinberger, Hattmannsdorfer, Lackner-Strauss, Pühringer, Rathgeb, Fauscher

(Anm.: FPÖ-Fraktion)
Mahr